

RegioNet WasserBoden

Bodenmanagement und Bodenschutz

Hintergrund

Der Zustand der Böden in den Bergbaufolgelandschaften ist in großen Teilen anthropogen überprägt. Die durch Rekultivierungsmaßnahmen entstandenen „Kippböden“ stehen erst am Anfang der Bodenentwicklung. Folglich erfüllen diese jungen Böden ihre Funktionen im Naturhaushalt, z.B. hinsichtlich des Wasser- und Stoff-

rückhaltevermögens, nur unzureichend. Auch die erhalten gebliebenen natürlichen Böden sind vielerorts von den bergbaulichen Prozessen wie z.B. der Grundwasserabsenkung oder Schadstoffeinträgen beeinflusst. Die Böden im Mitteldeutschen Revier müssen daher besonders verantwortungsvoll und nachhaltig genutzt werden.

Bodenschutzziele im Projekt RegioNet WasserBoden

Im Projekt RegioNet WasserBoden sollen integrierte Wasser- und Bodenschutzkonzepte für das Mitteldeutsche Revier in enger Abstimmung mit den Akteuren vor Ort erarbeitet werden.

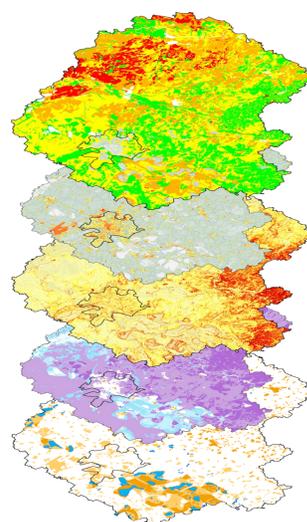
Kurzfristige Aufgaben und Ziele:

- Datenaggregation, Identifikation und Schließung von Datenlücken
- Aktualisierung von Bodeninformationen und -karten

Langfristige Aufgaben und Ziele (Projektideen Stand Juli 2023)

- Erarbeitung vorhabenbezogener, integrierter Bodenschutzkonzepte
- Erarbeitung bodenschutzfachlich und ökonomisch sinnvoller Nutzungskonzepte (alternative Nutzungen, Extensivierung)
- Aufbau eines Brachflächenkatasters für das Lausitzer Revier (Bewertung von Bodenzustand und Potenzial der Brachflächen als Standort für Bauvorhaben oder als Kompensationsfläche)

Datengrundlagen und Bodeninformationen im LfULG

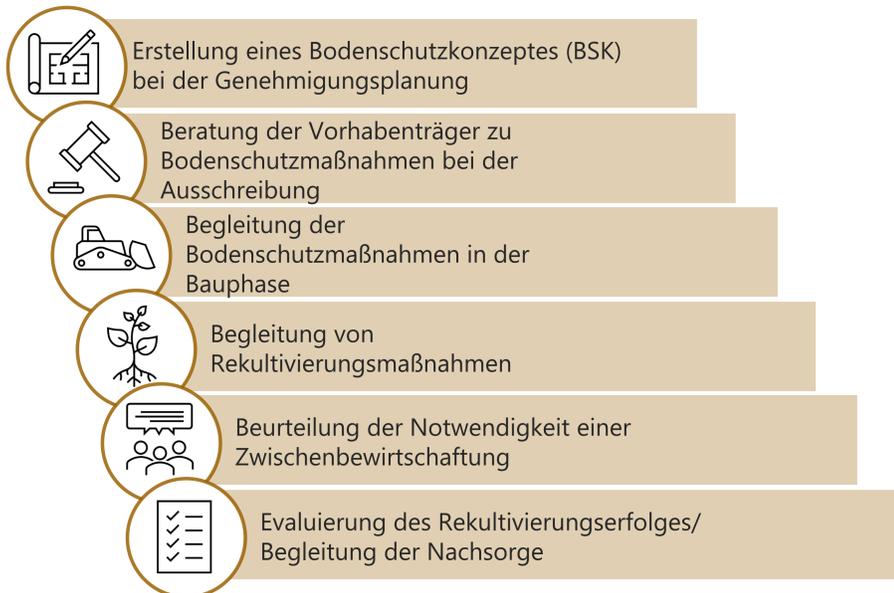


- **Bodenfunktionsbewertung**
(Wasserspeichervermögen, Filter und Puffer für Schadstoffe, Natürliche Bodenfruchtbarkeit)
- **Bodenversiegelungskarten**
- **Erosionsgefährdungskarten**
(Wasser- und Winderosion)
- **Bodenempfindlichkeitskarten**
(Empfindlichkeit der Bodenfunktionen, Verdichtungsempfindlichkeiten)
- **Kippsubstratkarten**
nicht aktuell!



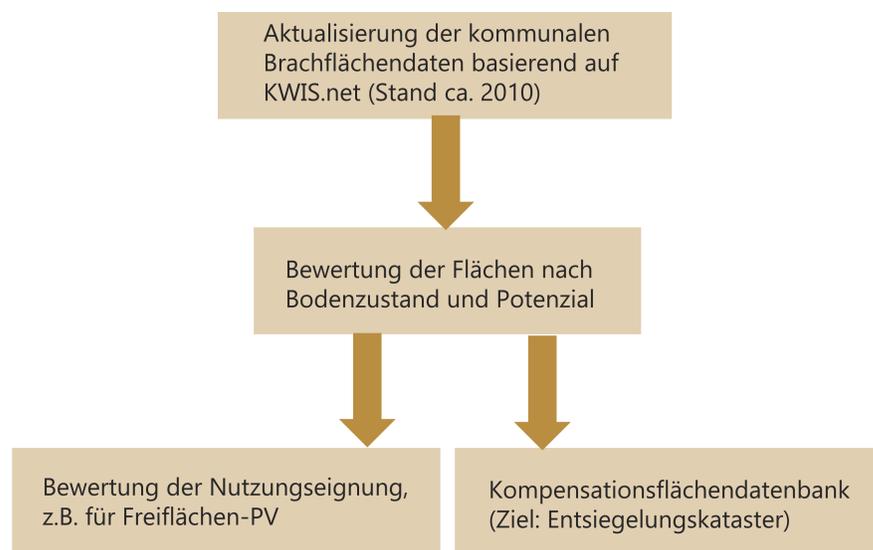
Projektidee 1 - Bodenschutz und Bodenmanagement bei Bauvorhaben mit Flächenneuanspruchnahme

Um dem **vorsorgenden Bodenschutz** bei Bauvorhaben > 3.000 m² Rechnung zu tragen, kann auf Grundlage der neuen BBodSchV (ab 01.08.2023) eine bodenkundliche Baubegleitung (BBB) nach **DIN 19639** verlangt werden.



Projektidee 2 – Brachflächenkataster zur Reduktion der Flächen(neu)anspruchnahme und Versiegelung

Um die Flächenneuanspruchnahme in den Strukturwandelregionen so gering wie möglich zu halten, soll in Zusammenarbeit mit den Kommunen ein **Brachflächenkataster** aufgebaut werden.



Boden ist mehr als Fläche!

Susanne Döhler¹, Gian Luca Naccarato¹ Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Referat Boden, Altlasten

Sie haben Fragen, Anregungen oder weitere Projektideen rund um die Themenbereiche Bodenschutz und Bodenmanagement im Strukturwandel in den Bergbaufolgelandschaften? Kontaktieren Sie uns!

Ihre Ansprechpartnerin zum Thema Bodenschutz:
Susanne Döhler: Susanne.Doehler@smekul.sachsen.de

www.regionet.sachsen.de